

Absender

bitte
ausreichend
frankieren

Name - Vorname

 Straße - Hausnummer

 PLZ - Ort

 Telefon (ggf. bitte dienstlich und privat)

An

Verein Nieders. Bildungsinitiativen (VNB)
 Geschäftsstelle Göttingen
 Waldschlößchen
 37130 Reinhausen

14.00 Uhr

Schlussbemerkungen
 G. Hüther / K. Gebauer

13.00 – 14.00 Uhr

Prof. Dr. Evelyn Heinemann, Frankfurt
*(Sonderschullehrerin, Diplom-Pädagogin,
 Diplom-Psychologin und Psychoanalytikerin,
 lehrt Allgemeine Sonderpädagogik an der
 Universität Mainz)*
Auf der Suche nach geschlechtlicher Identität – Sozialisation und Erziehung in westlichen und mutterzentrierten Kulturen

12.00 – 13.00 Uhr

Prof. Dr. Fulbert Steffensky, Hamburg
*(13 Jahre Benediktinermönch, 1969 Konversion
 zum Protestantismus, bis 1998 Prof. für
 Religionspädagogik)*
**Damit die Träume nicht verloren gehen!
 Religiöse Bildung und Erziehung in säkularen Zeiten**

11.30 – 12.00 Uhr

Kaffeepause

10.30 – 11.30 Uhr

Prof. Dr. Horst Petri, Berlin
*(Kinder- und Jugendpsychiater, Nervenarzt
 und Psychoanalytiker)*
Jugend zwischen eigenen und gesellschaftlichen Interessen – Über Werte und Werteverrat an der jungen Generation

9.30 – 10.30 Uhr

Dr. Rainer Patzlaff, Stuttgart
*(Pädagoge, Medienforscher, Leiter des
 Instituts für Sinnes- und Medienökologie)*
**Jugend zwischen Schein und Sein –
 Orientierungssuche im Sog elektronischer Medien**

9.00 – 9.30 Uhr

Prof. Dr. Gerald Hüther, Göttingen
(Hirnforscher, Sachbuchautor)
Wohin, wofür, weshalb? Über die Bedeutung innerer Leitbilder für die Hirnentwicklung

UNTERKUNFT

Bitte wenden Sie sich direkt an den Fremdenverkehrsverein
 Göttingen · Altes Rathaus · 37073 Göttingen
 Telefon: 05 51 - 4 99 80 20 · Fax: 05 51 - 4 99 80 10
 e-mail: tourismus@goettingen.de

VERANSTALTUNGSORT UND ANREISE

Veranstaltungsort ist das Zentrale Hörsaalgebäude (ZHG)
 der Georg-August-Universität Göttingen. Es befindet sich
 auf dem Universitätscampus am Rand der Innenstadt und
 ist vom Bahnhof zu Fuß in 5-10 min. zu erreichen.

Ihre Anmeldung wird bestätigt. Die Bestätigung gilt als
 Eintrittskarte.

Bitte melden Sie sich schriftlich bis zum 31. Oktober mit der
 beigefügten Karte an und überweisen Sie die Kongress-
 gebühr in Höhe von DM 80.- auf das Konto des VNB:
 Konto-Nr. 23 200 199 · Sparkasse Göttingen
 BLZ 260 500 01 · Stichwort: Kongress.

ANMELDUNG

Elke Lahmann
 Telefon: 05 51 - 5 47 13 26 · Fax: 05 51 - 5 47 13 77
 e-mail: buergerstiftung@dabakus.de

PRESESTELLE

Fax: 0 55 92 - 17 92 · e-mail: goettingen@vnb.de

Telefon: 0 55 92 - 16 97
 Waldschlößchen · 37130 Reinhausen
 Geschäftsstelle Göttingen
 Verein Nieders. Bildungsinitiativen (VNB)

ORGANISATION

Telefon: 05 51 - 39 69 30 · Fax: 05 51 - 39 26 20

Prof. Dr. Gerald Hüther
 Psychiatrische Universitätsklinik · von Siebold Str. 5
 37075 Göttingen

Karl Gebauer
 Leinebergschule · Weserstraße 32 · 37081 Göttingen
 Telefon & Fax: 05 51 - 400 56 50

KONGRESSLEITUNG

EINLADUNG ZUM 2. KONGRESS

des wissenschaftlichen Netzwerkes zur Förderung und
 Verbreitung fachübergreifender zukunftsorientierter
 Erkenntnisse im Bereich Erziehung und Bildung
 (win-future.de)

KINDER AUF DER SUCHE NACH ORIENTIERUNG – PERSPEKTIVEN FÜR EINE GELINGENDE KINDHEIT

23./24. November 2001
 Göttingen

Es gibt ein Problem,
 ein einziges Problem
 auf der ganzen Welt:
 den Menschen eine
 geistige Sinndeutung
 ihres Daseins,
 eine Art
 geistiger Unruhe
 und Sehnsucht
 wiederzugeben.
 Antoine de Saint-Exupéry



Zeichnung: Nicholas Dahms / Max Gebauer

ANMELDUNG

Hiermit melde ich mich zum Kongress »Kinder auf der Suche nach Orientierung – Perspektiven für eine gelingende Kindheit« am 23. und 24. November 2001 in Göttingen an.

Die Kongressgebühr in Höhe von DM 80,- habe ich gesondert auf das Konto des VNB: Konto-Nr. 23 200 199 - Sparkasse Göttingen · BLZ 260 500 01 · Stichwort: Kongress überwiesen.

.....
Datum · Unterschrift

PROGRAMM

FREITAG, 23. NOVEMBER

- 14.30 – 15.00 Uhr
Pressekonferenz
- 15.30 – 16.00 Uhr
Einstimmung und Begrüßung
K. Gebauer / G. Hüther
Jugendorchester Friedland
- 16.00 – 17.00 Uhr
Dr. Susanne Gaschke, Kiel
(Journalistin, DIE ZEIT, FAZ)
Die Erziehungskatastrophe beginnt im Elternhaus. Warum der Staat den Eltern ihre Verantwortung nicht abnehmen kann
- 17.00 – 18.00 Uhr
Prof. Dr. med. Franz Resch, Heidelberg
(Ordinarius für Kinder- und Jugendpsychiatrie der Universität Heidelberg, Psychoanalytiker)
Von Einfalt und Vielfalt: Perspektiven einer postmodernen Identitätsentwicklung
- 20.00 – 20.30 Uhr
Karl Gebauer, Göttingen
(Schulleiter, Sachbuchautor)
Wenn Lehrkräfte die Orientierung verlieren – Zirkuläres Vermessen eines Problemfeldes
- 20.30 – 21.30 Uhr
Reinhard Kahl, Hamburg
(Journalist, Filme und Rundfunksendungen)
Auf der Suche nach erwachsen gewordenen Erwachsenen
(Vortrag mit Filmeinspielungen)

Sie neigen zur kritiklosen Übernahme fremder Entscheidungsangebote und Entscheidungskriterien. Sie bleiben daher weitgehend fremdbestimmt.

In dem Ausmaß, wie die Anzahl derartig orientierungsloser Menschen in einer Gesellschaft wächst, läuft auch diese ganze Gesellschaft Gefahr, ihre Orientierung zu verlieren. Immer mehr Eltern verlieren dann die Fähigkeit, selbstbestimmte gemeinsame Ziele und Sinngebungen an ihre Kinder weiterzugeben. So schließt sich ein gefährlicher Teufelskreis, der zunehmend schwerer auflösbar wird.

Im Rahmen dieses Kongresses sollen aus unterschiedlichen Perspektiven die Gründe für eine sich unter Kindern und Jugendlichen ausbreitende Orientierungslosigkeit dargestellt werden. Es wird nach Möglichkeiten zur Korrektur dieser Fehlentwicklung und zur Abwendung der von ihr ausgehenden Gefahren gesucht. Insbesondere wird nach Personen und Institutionen gefragt, die in der heutigen Zeit Kindern und Jugendlichen eine Orientierung anbieten, für die es lohnt, sich Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten anzueignen, um damit ihr Leben verantwortungsbewußt und zukunftsfähig selbst gestalten zu können. Jeder Referent wird sich bemühen, aus seiner Sicht Perspektiven für eine in diesem Sinne gelingende Kindheit aufzuzeigen.

Der Kongress richtet sich an alle, denen die Zukunft unserer Kinder am Herzen liegt: Eltern, Pädagogen, Erzieherinnen und Erziehungsberater, Kinder- und Jugendpsychiater, Entwicklungspsychologen, Kinderärzte, Therapeuten, Bildungs- und Familienpolitiker, Erziehungswissenschaftler, Sozialarbeiter, Jugendbeauftragte und Publizisten.

Für die Persönlichkeitsentwicklung eines Menschen kommt es in der frühen Kindheit vor allem darauf an, dass er sichere emotionale Bindungen zu nahen Bezugspersonen ausbilden kann.

Neben diesen Wurzeln brauchen Kinder auch Flügel, also Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, um die Welt, in die sie hineinwachsen, selbst entdecken und erkunden zu können. Diese Flügel können sie jedoch nur dann entwickeln, wenn es ihnen gelingt, enge, Sicherheit-bietende Beziehungen zu solchen Menschen aufzubauen, die ihnen vielfältige Anreize und Angebote zur Weltentdeckung bieten, die ihre Neugier wecken und ihnen Wege aufzeigen, um die Welt zu erkunden und sich in ihr zurechtzufinden.

Nur wenn Kinder diese beiden Grunderfahrungen von emotionaler Geborgenheit und eigener Kompetenz machen konnten, sind sie später in der Lage, eine eigene Vorstellung von sich selbst zu entwickeln, zu lernen über ihre Stellung und ihre Rolle in der Welt nachzudenken und dabei ihre eigenen Möglichkeiten zur Erschließung und Gestaltung dieser Welt zu entdecken. Diese Vorstellungen sind innere Bilder, die ihnen Halt und Sicherheit bieten und an denen sie sich im Verlauf ihrer weiteren Entwicklung orientieren. Kinder, denen es nicht gelingt, solche inneren Leitbilder auszubilden, bleiben halt- und orientierungslos. Sie sind den auf sie hereinstürmenden Vorstellungen anderer Menschen hilflos ausgesetzt. Es fehlt ihnen die Fähigkeit zur autonomen Bewertung eigener Wahrnehmungen und fremder Ideen. Sie sind besonders leicht manipulierbar. Der Mangel an eigener innerer Orientierung macht es diesen Kindern schwer, autonome Entscheidungen zu treffen.